



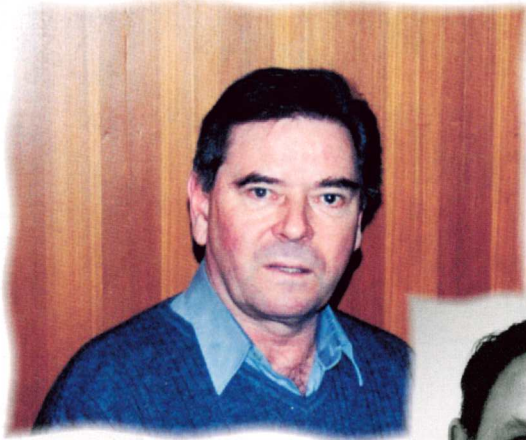
Vorgeschichte

Oh Schon sind 25 Jahre vergangen seit unser Chalet Seefeld in Betrieb genommen wurde. Die Vorgeschichte ist zu komplex um sie hier in allen Details zu beschreiben. Aber

TCS einen langfristigen Vertrag zur Führung eines Campingplatzes ab. Dadurch versiegte für den Sportclub die damals grösste Einnahmequelle abrupt. Wenn der Sportclub auf dem bisherigen Niveau bleiben wollte, musste der empfindliche Einnahmeausfall irgendwie kompensiert werden. Die Frage war nur: Wie?

Baubaracke wird heimeliges Restaurant

Der Zufall wollte es, dass im Frühjahr 1977 bei der Firma Riva AG eine Baubaracke frei wurde, die beim Bau des Sonnenbergtunnels als Baubüro gedient hatte. Einige Sportclub-Leute schalteten schnell. In einer Blitzaktion wurde die Baracke auf das Seefeld transportiert und am

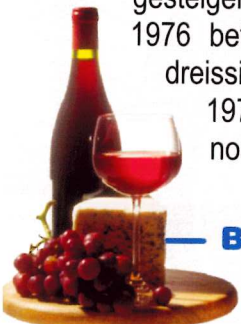


einige wichtige Dinge wollen wir trotzdem erwähnen: Seit den fünfziger Jahren waren der TCS und der Sportclub Betreiber des Campingplatzes Buochs. 1972 gab der TCS sein Engagement in Buochs auf. Der Sportclub und der bisherige Campingwart, Josef Zimmermann ("Kaffee-Sepp") führten den Campingbetrieb auf eigene Faust weiter. Fast ohne einen Finger rühren zu müssen, konnte der Sportclub aus dem Camping jährlich gesteigerte Einnahmen verbuchen. 1976 betrug dieser "Zustupf" über dreissigtausend Franken. Im Jahre 1976 schloss dann aber die Genossenkorporation Buochs als Landverpächterin mit dem



heutigen Standort aufgestellt. Als eigentliche Pioniere unseres Restaurant's verdienen Oskar Frank, der 1977 Clubpräsident wurde, und Franz Zimmermann besondere Erwähnung. Heinz Wohlwend.....

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten





und einige weitere Leute standen sehr aktiv hinter der Sache. Ihrem Mut ist unser heimeliges Beizli zu verdanken, Oskar Frank war für die Gebäulichkeiten zuständig. Franz Zimmermann sorgte für eine äusserst kostengünstige Einrichtung und Möblierung. Die Buochser Behörden kannten die finanziellen Probleme die dem Sportclub erwachsen waren und standen dem Tun wohlwollend gegenüber. Nachdem das "Chalet" bereits seit dem Frühjahr 1977 in Betrieb war, fand am 10. September des gleichen Jahres eine kleine Einweihungsfeier statt. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Erweiterungen und Verbes-

serungen vorgenommen. 1980 kamen eine gedeckte Gartenwirtschaft und der Anbau für eine Küche mit Vorrats- und Kühlraum hinzu. Der grösste Umkleideraum im früheren Tribünengebäude, der einige Jahre als Vorratsraum benötigt wurde, konnte endlich wieder seinem ursprünglichen Zweck zugeführt werden.

Patent

Die Genossenkorporation hatte mit dem TCS vereinbart, dass auf dem Campingplatz kein Restaurant geführt werden dürfe. Die Möglichkeit ein Restaurant auf dem Seefeld zu betreiben, wurde dem Sportclub vorbehal-





ten. In den ersten Jahren konnte man im Chalet nicht viel mehr als Getränke konsumieren. Steinig war der Weg bis zum Wirtschafts-Vollpatent. 1977 musste das Patent für eine Kioskwirtschaft auf den Sportclub überschrieben werden. 1979 konnte dann die Bewilligung zum Spirituosenausschank erwirkt werden und erst 1981 erhielten wir endlich die Bewilli-



gung zur Führung einer Gelegenheitswirtschaft.

Leider gab es zu jener Zeit immer noch welche, denen das "Chalet" auf dem Seefeld ein Dorn im Auge war. Nicht umsonst verwarnte uns die Polizeidirektion im Juni 1981, dass die Chalet-Öffnungszeiten stark überschritten würden. Deshalb stellten wir Ende 1981 via Gemeinderat das Gesuch für das Wirtschafts-Vollpatent. Im Bedürfnisnachweis wurden der Sportclub, der Campingplatz und der Bootshafen aufgeführt. Der Gemeinderat unterstützte das Gesuch, doch beim Regierungsrat galt es noch einige Hürden zu überwinden. Als Patentnehmer

mit Wirteprüfung stellte sich Ernst Küng zur Verfügung. Im Frühjahr 1982 erhielt der Sportclub dann endlich das angestrebte Vollpatent.

Grosszügige Schenkung

Das Gebäude stand dem Sportclub in den ersten

Jahren nur mietweise zur Verfügung. Damit die jährliche Miete eingespart werden konnte, kauften



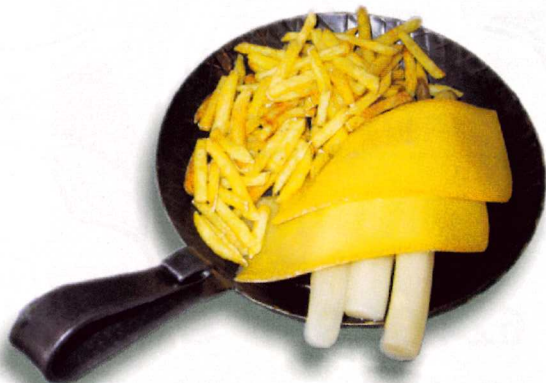
die Firmen Rinderknecht AG, Dinkel & Korner AG und Holzbau Häcki AG das Chaletgebäude und schenkten es 1986 anlässlich einer kleinen Feier dem Sportclub Buochs.

Schicksalsschläge

In der Nacht vom Montag auf den Dienstag, 30. Nov./1. Dez. 1981 riss ein heftiger Sturm einen Teil des Chalet-Daches und das Dach der Gartenwirtschaft weg.

Ein besonders trauriger Tag war der Äpler-Kilbi-Sonntag, 25. 10. 1992: Unser Wirt Urs Würsch, 34 Jahre alt, arbeitete in der Küche, als er völlig unerwartet infolge eines Herzschlags tot zusammenbrach.





Monatshit im April

Frühlingspfanne

Schweinssteak mit Rahmsauce,
Spargeln und Käse überbacken
Pommes frites

26.00



Monatshit im Mai

Bündnerpfanne

Kalbssteak mit Speck und Käse
überbacken, Rösti mit Spiegelei.
Dazu offerieren wir Ihnen einen
hausgemachten "Bündner Röteli"

25.00



Monatshit im Juni

Schäferpfanne

Lammrückenfilet Provencale,
Pommes frites, Gemüse

25.00

Das ganze Jahr ein Hit

Fondue Chinoise à discretion

34.00

Rindfleisch, Pferdefleisch, Pouletfleisch



25 Jahre Restaurant Chalet



1980
Ines Görner

Dank guter Wirtsleute
hat sich unser Chalet Seefeld
zu einem sehr beliebten
Speiserestaurant entwickelt.

1978 + 1979
Monika Wülser



1977
Nelly Achermann



1990 - 1992
Urs und Bernadette
Würsch-Renggli



ab 1994
Gery und Marlis
Krättli-Della Torre

1983 - 1989
Josef und Margrit
Truttmann-Hofmann



1993
André Büttikofer



— Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten —

